

rechtes Urteil fällt in euren Toren! Sinnt nicht Arges gegeneinander in eurem Herzen! Liebt nicht Meineid! Denn gerade alle diese Dinge sind es, die ich hasse" – ... So spricht der Herr der Heerscharen: „Das Fasten ... soll sich für das Haus Juda in Jubel, Freude und frohe Festzeit verwandeln. Aber liebt Wahrheit und Frieden.“»

## Busse üben

Fasten soll auch Busse sein für die Sünden dieser Welt. Dies tust du, wenn du in Erlaubtem da und dort Verzicht übst. Halte dich aber zurück mit zu strenger Busse. Busse, die dich krank macht, die dich schwächt, deinen Körper leidend macht und dich in Halluzinationen fallen lässt, macht dich leicht zur Beute des Bösen – schnell hat er dich in den Fängen. Busse tun soll mit Freude und einer gewissen Leichtigkeit geschehen. Alles Krampfhaftes und Ängstliche nimmt dir den Schwung in der Fastenzeit.

Also, nütze die Gnadenzeit! In der Osternacht bei der Auferstehungsfeier werde ich alles daransetzen, damit ein besonderer Segen Gottes über dich komme und du wie neugeboren zu neuem Leben auferstehen kannst, an dem GOTT Seine Freude hat. Amen!



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



# Predigt

des *Schwert-Bischofs*

## Vom rechten Fasten und Opfern

Meine Lieben, was heisst Fasten? – Liebe GOTT über alles, das ganze Jahr, dann fastest du richtig und musst kein besonderes Fastenopfer mehr suchen! Dann empfindest du, wie sehr die Braut CHRISTI, die Kirche, gegenwärtig missbraucht und geschändet wird – wie ihre Diener ihren Herrn und Meister JESUS nicht mehr kennen, so schrecklich mit Ihm umgehen – für Ihn, der die Liebe ist, keine Liebe mehr aufbringen. Dies alles zu empfinden wäre das erste und grösste Fasten.

Die Kirche gebietet aber noch die so genannten Fast- und Abstinenztage. Fasttage sind vor allem die 40 Tage vor Ostern, vom Aschermittwoch bis Karsamstag. Der Karfreitag und der Aschermittwoch sind zusätzlich Fast- und Abstinenztage, an denen man kein Fleisch essen und keine alkoholischen Getränke geniessen soll. Diese Tage sollen dich vermehrt daran erinnern, dass JESUS CHRISTUS Sein Fleisch und Blut zur Erlösung für dich auslieferte.

Fasten kannst du zwar das ganze Jahr, denn es erhebt den Geist. Jedoch, die vorösterliche Zeit eignet sich ganz besonders dazu, denn keine andere Zeit des Kirchenjahres ist so mit Gnaden gesättigt für einen Neubeginn. Erforsche dich, worin du dem HEILAND Schmerz warst. Dann bereue und stehe in der Gewalt der Auferstehung CHRISTI neu auf – zu einem ganz neuen Menschen, zu einem GOTT liebenden Menschen, der Friede, Freude und Ruhe verbreitet.

### Wie fasten?

„Wenn ihr fastet, so schaut nicht finster drein wie die Heuchler; denn diese entstellen ihr Antlitz, damit die Menschen sehen, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn empfangen. Wenn aber du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du mit

deinem Fasten nicht auffällst vor den Menschen, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.“ (Mt 6,16ff)

Es gibt Beispiele von Heiligen, die dies überzeugend übten. Sie verbargen das Fasten so geschickt, dass ihre Mitmenschen Anstoss daran nahmen, weil sie glaubten, sie würden das Fastengebot nicht halten. Die hl. Theresia von Avila war bekannt wegen ihres Fasteneifers. Einmal wurde sie zu einem Festmahl eingeladen, wo sie so herzlich zulagte, dass ihre Heiligkeit angezweifelt wurde. Darauf angesprochen antwortete sie beherzt: „Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn, wenn Fasten, dann Fasten!“ Von einem anderen Heiligen ist bekannt, dass er in seiner Wohnung Süßigkeiten bereithielt, die er den Besuchern anbot, damit es ja nicht auffiel, dass er fastete.

Als Kind wollte ich die Fastenzeit heroisch einhalten, entsprechend dem, wie es dazumal üblich war. Ein Besucher reichte mir eine kleine Schokolade. Zuerst wollte ich sie ablehnen, empfand aber, dass dies nicht richtig wäre. Die Worte des Pfarrers sassen in meinem Gedächtnis: „Wenn du fastest, dann salbe dein Haupt, damit es niemand merkt ...“ (siehe Schriftstelle oben) Also nahm ich die Schokolade und ass sie mit freudestrahlendem Gesicht dem Besucher zuliebe. Dann ging ich aufs Zimmer und weinte aus Schmerz darüber, weil ich, nur um dem Besucher eine Freude zu machen, das Fasten brechen musste. Gut, das war ein Kindererlebnis, aber es zeigt, wie das Fasten richtig wäre. GOTT hat es erfreut.

## Die Goldmine

Grosse, augenfällige Opfer gebären Stolz und Grössenwahn: „Schau, was ich zu leisten vermag, was ich für ein Heiliger bin ...“, daher warne ich davor. Hingegen sind kleine und kleinste Liebesakte sehr zu empfehlen. Hierzu hatte ich einmal ein Gesicht: In einem Bergwerk, tief in einer Goldmine, fanden Schürfer einen felsengrossen Block Gold. Einige machten sich nun daran, diesen Block nach draussen zu schaffen. Sie plagten und mühten sich ab, bis sie total entkräftet starben, hatten diesen Goldblock aber nicht einen Millimeter bewegen können. Andere hingegen sammelten in diesem Stollen alle kleinen und kleinsten Kiesel Gold und trugen diese nach draussen. Sie liessen sich nicht abhalten vom Spott und Hohn derer, die sich am grossen Block zu schaffen machten. Ihr zutage gefördertes Gold häufte sich zu sehends. Dies sind jene, welche glaubten, mit ihren kleinen und kleinsten Liebesakten auf Erden nichts Wertvolles geleistet zu haben, kommen aber im Jenseits aus dem Staunen über den Berg ihrer eifrig zusammengelesenen Verdienste nicht mehr heraus. Jene, die sich an den grossen Block Gold

heranmachten, sind die, die glaubten, nur grosse, augenfällige Opfer seien es wert getan zu werden. Ihr Abmühen, ihre Plage bewerten sie als verdienstvoll, haben aber schlussendlich keinen oder kaum Verdienst für den Himmel erworben.

Es ist landläufig die Meinung: Hungern, Kasteien, Sühnenächte, Beten bis zur totalen Entkräftung sei Fasten. In manchem Kloster war es üblich, dass sie sich durch Kasteien und Opfer selbst Schmerz und sogar Verletzung zufügten mittels Busskleider, Geisseln, Hungerkuren etc., um das Leiden JESU nachzuahmen. Bei einzelnen Berufenen mag das wohl so der Wille Gottes gewesen sein. Doch ich wurde ganz anders belehrt.

Es kam zu mir eine Frau in den Beichtstuhl. Sie eröffnete, dass sie sich gerne geisseln und hierzu meinen Segen erbitten möchte. „Gut“, entgegnete ich ihr, „dann gehen Sie jetzt zuerst in die Kirche, nehmen eine Feile und zerkratzen damit den Tabernakel.“ Entsetzt begehrte die Frau auf: „Das kann ich doch nicht! Es wohnt doch der HEILAND darin ...“ – „Sehen Sie“, sagte ich, „auch Sie sind ein Tabernakel, worin GOTT wohnt. Diesen wollen Sie mit meiner Zustimmung zerkratzen, obwohl er als Tempel Gottes viel wertvoller ist.“

## Mit Freude fasten

Fasten sollst du mit allen Sinnen: Wenn dich jemand beleidigt, verzeihe und schenke ein Lächeln zurück; halte dich zurück mit Tratsch und Nörgelei; mach deinem Nächsten eine Freude, wo es dich etwas kostet; freu dich an einer guten Speise, aber schöpfe nur einmal; beherrsche deine Neugierde; schalte den Fernseher etwas früher ab wie sonst; bedenke, welche Leiden der HEILAND trägt, und mach Ihm Freude; zügle dein Auge, aber sieh das Schöne und lobe und preise GOTT dafür. Wenn du dich an etwas erfreust, was GOTT gemacht hat, und Ihm diese Freude schenkst, dann hast du Grösseres getan, als wenn du einen ganzen Tag lang gehungert hättest. Such nur eines: Erfreue GOTT und fülle deinen Rucksack mit guten Werken.

Beim Propheten Zacharias können wir lesen (Zach 7,4ff; 8,16ff): «Da erging an mich das Wort des Herrn der Heerscharen: „Sprich zum gesamten Volk des Landes und zu den Priestern: „Wenn ihr im fünften und siebten Monat nun schon siebzig Jahre lang Fasten und Klage haltet, habt ihr da etwa für mich gefastet? Auch wenn ihr esst und trinkt, esst ihr dann nicht für euch selbst und trinkt für euch selbst? Kennt ihr nicht die Worte, die der Herr durch die früheren Propheten verkünden liess ...“ – „Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt: Redet die Wahrheit untereinander! Wahrheitsgetreues und